

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1791

Der Hammerfisch.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10096

seine Bewegung darin bemerken. Wenn er ganz ausgebildet ist, zerreißt er die Hülle, und kommt auf eine sonderbare Art zum Vorschein. Er hat nämlich am Leibe, da, wo bey andern Thieren der Nabel ist, eine Blase hängen, die mit einer gelben Feuchtigkeit angefüllet, und vielmal schwerer, als der junge Hay selbst ist. Die darin enthaltene Flüssigkeit zieht sich in den Körper des jungen Thiers hinein, und dient ihm so lange zur Nahrung, bis seine Zähne stark und fest genug geworden sind, um seine Räubereyen anzufangen, weil er sonst bey der großen Leber, die immer viel Galle bereitet, in den ersten Stunden seines Lebens, ehe er seine Zähne gebrauchen kann, wieder verhungern müßte. Wenn endlich der Fisch ganz so ist, wie er seyn soll, so fällt die Blase ab.

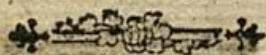
Der Hammerfisch. ⁽¹³⁾

Wegen seiner Größe und Gefräßigkeit ist dieser Fisch in Europa, Afrika und Amerika, das Schrecken der Fischer. Er wird häufig 6 Fuß lang, und an 500 Pfund schwer, und hat die allersonderbarste Figur. Sein platter Kopf ist ein wahres Queerstück am Körper, breitet sich

§ 5

zu

(13) Squalus Zygaena. Linn. S. N. I. c. p. 1494.
n. 5. Jochfisch.



zu beyden Seiten waagrecht aus, und hat die Gestalt eines Hammers. Er hat 3 bis 4 Reihen von den stärksten, spizigen, sägenförmigen Zähnen, und große, runde, rothfunkelnde Augen. Er stößt mit dem jochförmigen Kopfe, mit dem vordern Theile, der wie ein Waagbalken aussieht, auf Menschen, Thiere, Schiffe, und alles, was ihm entgegen schwimmt. Das Weibchen gebiert 10 bis 12 lebendige Junge auf einmal.

Der Pferdehay. ⁽¹⁴⁾

Der größte unter allen. Man hat schon welche von 36 bis 40 Fuß lang gefangen. Er wohnt im Eismeer, zieht aber in der ganzen Nordsee herum, und lebt von Seegewürmen und Meergrase. Wenn er seine Kraft anwendet, so kann er wohl Schiffe mit 70 Tonnen gegen einen ziemlich starken Wind anziehen. Man macht auch mit Harpunen, wie auf die Wallfische, Jagd auf ihn, oft aber ist er schon verwundet, und wehrt sich doch noch 2 Tage. Seine Leber giebt eine ungeheure Menge Thran, welcher in Norwegen das bekannteste Hausmittel gegen alle Wunden der Menschen und Thiere ist.

Uebri.

(14) Squalus Maximus. Linn. S. N. l. c. p. 1498. n. 11.